

Seilbahn-Experte distanziert sich von Initiative

Der Verkehrswissenschaftler Heiner Monheim hält Seilbahnbau für sinnvoll und kritisiert die Bürgerinitiative „Seilbahnfreies Wuppertal“.

Von Tobias Kestin

Der Seilbahn-Experte Dr. Heiner Monheim distanziert sich entschieden von der Wuppertaler Bürgerinitiative „Seilbahnfreies Wuppertal“. Diese habe ihn mehrmals als „Kronzeugen gegen das Seilbahnprojekt“ genannt, darunter in einer Stellungnahme, die in der WZ veröffentlicht worden ist.

Der Verkehrswissenschaftler glaubt jedoch, dass eine Seilbahn den Öffentlichen Nahverkehr deutlich attraktiver und leistungsfähiger machen würde. Auch der Radverkehr würde durch eine Seilbahn wachsen. „Mich als anerkannten Seilbahnplaner als Kronzeugen gegen urbane Seilbahnen für Wuppertal zu benennen, ist ziemlich unverschämte“, schreibt er und fügt an, dass er Stadt und WSW bereits vor Jahren vorgeschlagen habe, eine Seilbahn in Wuppertal zu prüfen.

Die Initiative habe kritische Anmerkungen, die er unter anderem im Magazin Stern gemacht hat, „ziemlich sinnentstellend aus dem Zusammenhang gerissen“, sagt Monheim. Er habe in dem Stern-Artikel lediglich Trassierungsdetails kritisiert und den „dadurch provozierten Widerstand der Bürgerinitiative“.

Der Autor des acht Jahren alten Planungshandbuchs „Urbane Seilbahnen“ habe großes Interesse an dem Wuppertaler Projekt. Die Stadt sei aufgrund der Topographie und Siedlungsstruktur mit Talstadt und Höhenstadtteilen „sehr gut geeignet“ und könne ein relevantes Beispiel für urbane Seilbahnen sein, heißt es in der Stellungnahme. Eine Seilbahn könne die Hänge direkter erschließen, während Busse in der Regel nur über Umwege auf die Höhen fahren könnten.

Monheim sieht mehrere Kor-



Mit urbanen Seilbahn-Projekten wie in Koblenz hat sich der Verkehrswissenschaftler Heiner Monheim (r.) befasst. Archiv-Foto: A. Fischer/M. Kehren

ridore für eine Wuppertaler Seilbahn, die erhebliche Verkehrsverbesserungen bringen würden. „Aber sicher ist die Verbindung zum Uni-Campus und Schulzentrum eine sehr naheliegende Option“, schreibt der Verkehrswissenschaftler.

Monheim kritisiert zudem die Argumentation der Seilbahngegner: Die Rechenspiele der Bürgerinitiative ignorierten, dass die Seilbahn nicht alle Buslinien

im Bereich ersetzen soll, sondern diese in Kombination mit Bus und Bahn genutzt werden sollen. Er sieht einen Masterplan „Weiterentwicklung des ÖPNV in Wuppertal“, der „schmerzliche Angebotslücken“ findet und Lösungen anbietet. Er hält die Seilbahn für eine Option, die geprüft werden müsse und in das bestehende System integriert werden könne.

Die ungekürzte Stellungnahme im Internet auf wz.de